

WASSERPFEIFEN

LIEFERKETTEN | UMWELT | MENSCHENRECHTE

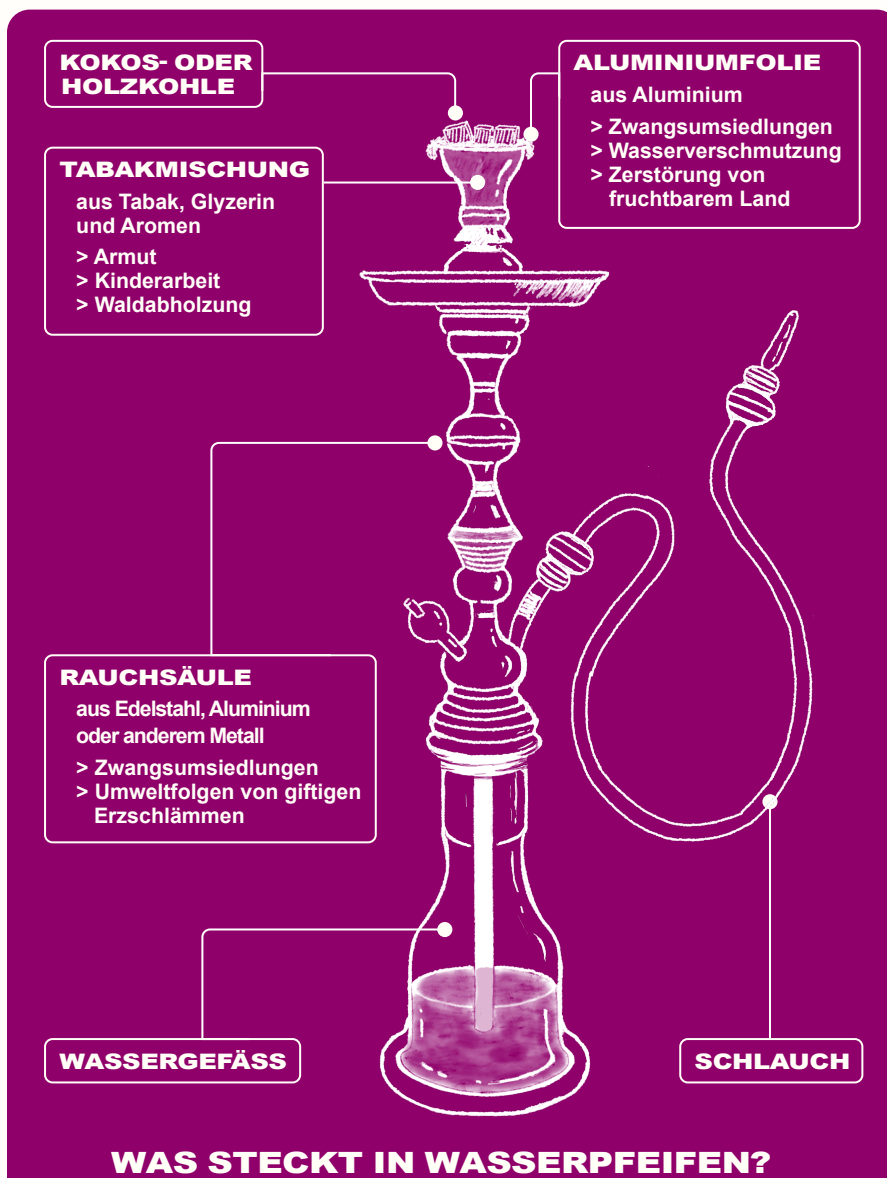
HINTERGRUND

Im Juni 2011 hat der UN-Menschenrechtsrat die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNLP) verabschiedet. Danach sollen Unternehmen auf freiwilliger Basis den negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit, ihrer Produkte und Dienstleistungen auf Menschenrechte entgegen wirken.¹ Die Freiwilligkeit hat jedoch nicht zu umfassenden Besserungen geführt. Deshalb wird am 1. Januar 2023 das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, kurz LkSG, in Kraft treten. Es verpflichtet in Deutschland ansässige Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeiter*innen (ab 2024: 1.000), ihrer Verantwortung für ihre Lieferketten nachzukommen: Menschenrechte zu achten und Umweltstandards zu erfüllen. Ein vergleichbares Gesetz auf europäischer Ebene wird derzeit verhandelt.²

Die Produktion und der Konsum von Tabak- und Nikotinprodukten sind mit zahlreichen Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden verknüpft. Dabei geht es um wirtschaftliche Ausbeutung, Kinderarbeit,

fehlenden Arbeitsschutz, Waldabholzung, Wasserverknappung und die Vergiftung der Umwelt im Tabak- und im Rohstoffsektor. Sie sind ein Hindernis dafür, die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) zu erreichen. In Bezug auf Tabak- und Nikotinprodukte ist daher die Umsetzung des WHO-Rahmenabkommens für Tabakkontrolle (FCTC), das Teil der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG 3.a) ist, von besonderer Bedeutung.³

In Wasserpfeifen (auch Shisha oder Hookah) wird eine feuchte Tabakmischung mithilfe von Kohle erhitzt und der Rauch nach der Kühlung durch Wasser durch einen Schlauch eingeatmet. In Deutschland nutzen 4,1% der erwachsenen Bevölkerung Wasserpfeifen. Für Jugendliche scheinen sie in den letzten Jahren an Attraktivität verloren zu haben, dennoch rauchen 7,1% der 12-17-Jährigen und doppelt so viele (14,5%) der 18-25-Jährigen Shishas.⁴



WASSERPFEIFEN UND GESUNDHEIT

Der Rauch von Wasserpfeifen enthält Schadstoffe wie z.B. Acetaldehyd, das krebserregende Formaldehyd oder Schwermetalle. Shisha-Rauchen verursacht Atemwegs- und Herz-Kreislaufkrankungen und Lungenkrebs. Pro Zug werden größere Rauchmengen und mehr Schadstoffe aufgenommen als beim Zigarettenrauchen. Außerdem enthält der Rauch sehr viel Kohlenmonoxid, das akute Vergiftungen auslösen kann. Auch anwesende Nichtraucher sind den Schadstoffen des Shisha-Rauchs ausgesetzt. Shisha-Tabak enthält meist Nikotin, das schnell abhängig machen kann. Für Jugendliche und junge Erwachsene ist dies besonders riskant, da die Entwicklung des Gehirns durch den regelmäßigen Konsum von Nikotin beeinträchtigt werden kann.⁵

WAS STECKT IN WASSERPFEIFEN?

Ein großer Teil der Wasserpfeifen und des Shishatabaks werden z.B. aus Ägypten oder der Türkei nach Deutschland importiert, zum Teil auch in Deutschland produziert. Shishakohle kommt z.B. aus Indonesien.⁶

Wasserpfeifen bestehen aus einem Wassergefäß, in das eine Rauchsäule gestellt wird. Darauf sitzt der Tabakkopf, in den der aromatisierte Tabak eingefüllt wird. Er wird meist mit einer gelochten Aluminiumfolie abgedeckt. Darauf liegt die Kohle, die zur Erhitzung des Tabaks verbrannt wird. Der Rauch wird durch die Rauchsäule ins Wasser geleitet, wo er abkühlt, und durch einen Schlauch über ein Mundstück eingesogen.⁷

Die Produktion von Wasserpfeifen, Tabak und Zubehör basiert auf globalen Lieferketten, in denen es zu Verletzungen von Menschenrechten und Umweltschäden kommt, die hier exemplarisch dargestellt werden.

Die Rauchsäulen von Wasserpfeifen sind meist aus Edelstahl oder Aluminium. Edelstahl beispielsweise wird aus Eisenerz hergestellt, das v.a. aus Brasilien importiert wird. Für den Abbau von Eisenerz werden ganze Dörfer zwangsumgesiedelt und Wälder gerodet. Die Rückstände der Minen sind giftige Erzschlammreste, die bei Unfällen, wie z.B. dem Dammbruch von Brumadinho im Jahr 2019, verheerende und z.T. irreversible Umweltschäden verursachen.⁸

Wasserpfeifentabak ist mit Glyzerin, Sirup und Aromastoffen versetzter Tabak, größtenteils Virginia-Tabak. Dieser wird u.a. in Deutschland erzeugt und nach Ägypten und in arabische Länder exportiert.⁹ Weltweit wird Virginia-Tabak aber hauptsächlich in Ländern wie z.B. Brasilien, Indien oder Simbabwe angebaut, meist in kleinbäuerlichen Betrieben. Dort sind unter Tabak anbauenden Familien Armut und daraus folgend Kinderarbeit weit verbreitet. Darüber hinaus belastet der Einsatz von Chemikalien die Menschen und die Umwelt. Die Abholzung von Wäldern, deren Brennholz für die Tabaktrocknung verwendet wird, schadet außerdem dem Klima.¹⁰

Shisha-Kohle wird z.B. in Indonesien aus Kokosnussschalen hergestellt, z.T. werden dafür auch Abfälle der Kokosproduktion verwertet.¹¹ Herstellung und Transport sind allerdings eng verknüpft mit den ökologischen Folgen durch Monokulturen und den klimatischen Folgen durch den CO₂-Ausstoß v.a. beim Transport.¹²

Die Aluminium-Folie zwischen Kohle und Tabak wird für jede Shisha-Sitzung erneuert. Aluminium wird aus dem Rohstoff Bauxit hergestellt.



„Der Bau der Mine hatte enorme Folgen für mein persönliches Leben: Sämtliche landwirtschaftliche Aktivitäten, mit denen ich meine alltäglichen Kosten, meine Gesundheitsversorgung und die Schulgebühren bezahlen konnte, wurden auf einen Schlag unmöglich gemacht. Und das ohne jegliche Entschädigungsmaßnahmen. Hinzu kommt, dass die Minenbetreiber es trotz der Zerstörung unserer Lebensgrundlage ablehnen, die örtliche Bevölkerung für die Arbeit im Bergbau anzustellen – selbst wenn die Kompetenz da ist.“¹³

Mamadou Malik Bah, aktives Mitglied des Jeunes pour le développement de Hamdallaye, Guinea

62,9 Millionen Tonnen Aluminium wurden im Jahr 2019 bergbaulich gewonnen, fast ausschließlich aus dem Mineral Bauxit.¹⁴ Damit ist Aluminium nach Eisen das am zweitmeisten produzierte Metall. Bauxit wird vor allem in Australien, China, Guinea und Brasilien gewonnen. Die vier Länder machen mehr als 80 Prozent der globalen Produktion aus.¹⁵ Deutschland importiert mehr als 90 Prozent des genutzten Bauxits aus Guinea in Westafrika.¹⁶ Aluminium befindet sich in vielen Hochtechnologien, wie Elektronik, Fahrzeugen oder Flugzeugen, aber auch in Gebäuden und Verpackungen und z.B. als Folie zwischen Tabak und Kohle bei Wasserpfeifen. Durch die steigende Nutzung in Elektroautobatterien, aber auch im Leichtmetallbau gehen nahezu alle Prognosen von einem wachsenden Verbrauch aus.¹⁷ Gleichzeitig befinden sich einige Lagerstätten, wie in Brasilien oder Guinea, in (tropen-) waldreichen Gebieten.¹⁸

Guinea hat nach aktuellem Wissensstand die größten Bauxit-Reserven der Welt, fast ein Viertel aller bekannten Reserven.¹⁹ Das in Deutschland verarbeitete Bauxit kommt aus der Sangaredi-Mine im Bezirk Boké. Die Mine wird von der Compagnie des Bauxites Guinée (CBG) betrieben, die zu 49 Prozent dem guineischen Staat und zu 51 Prozent einem Konsortium aus den drei Bergbau- und Hüttenunternehmen Rio Tinto (GB / Australien), Alcoa (USA) und Dadco (GB) gehört.²⁰ Dadco betreibt gleichzeitig die einzige Aluminiumschmelze Deutschlands, die Raffinerie Aluminium Oxid Stade, nahe Hamburg.

Die Mine in Sangaredi existiert bereits seit 1973. Die Sprengungen wirbeln große Mengen Staub auf und die Wasserquellen werden verschmutzt. Viele Anwohner*innen befürchten durch den Staub auch negative Folgen für ihre Gesundheit und die Umwelt.²¹ Vor Ort gibt es große Kritik an der Art, wie Umwelt- und Sozialstandards bei der kürzlich begonnen Erweiterung der Mine umgesetzt werden. So werfen 540 Beschwerdeführer*innen aus 13 betroffenen Dörfern der CBG vor, ihre Versprechen für die Umsiedlung, die Regenerierung von Agrarflächen und das Bereithalten von Wasserressourcen nicht einzuhalten. Sie reichten daher im Jahr 2019 Beschwerde bei der Weltbank ein, die mit einem Kredit an der Erweiterung der Mine beteiligt ist.²²

Der Mediationsprozess vor der Weltbank wurde aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr in den April 2021 verschoben. Währenddessen siedelte der Bergbaukonzern u.a. das Dorf Hamdallaye mit mehr als 100 Haushalten um. Am neuen Standort mangelt es unter anderem an Agrarflächen, Erwerbsmöglichkeiten sowie ausreichend Wasserzugang und medizinischer Versorgung. Zwar war eine Krankenstation errichtet worden, aber Personal und Medikamente fehlten. Die Umsiedlungsflächen, auf denen vorher Bauxit abgebaut wurde, waren zudem nicht aufbereitet worden und gleichen eher einer Wüste. Deshalb wachsen fast keine Pflanzen im neuen Dorf, Landwirtschaft ist unmöglich und der Wasserzugang nur sehr eingeschränkt gegeben. Außerdem wurden zu wenige Häuser gebaut und ihre Dächer waren nicht wasserdicht.

Neben den Bewohner*innen von Hamdallaye beklagen mindestens zwölf weitere Gemeinden in Sangaredi Landraub, das Versiegen von Brunnen und Quellen sowie durch Dreck und Sedimente verunreinigtes Wasser. Auch auf die Artenvielfalt, Arzneipflanzen sowie auf seltene Tier- und Vogelarten hat die Mine einen großen negativen Einfluss.²³

Mit einer Unge bundenen Finanzkredit (UFK) Garantie für die Mine stellte die deutsche Bundesregierung sicher, dass das Bauxit in Stade verarbeitet wird. Eine Weiterverarbeitung vor Ort findet nicht statt. In Guinea geben die verschiedenen Regierungen seit den 1970ern das Ziel aus, die Wertschöpfung vor Ort zu verlängern und eine entsprechende Verarbeitungsindustrie aufzubauen, damit nicht nur die ökologischen und sozialen Kosten im Land bleiben. Bisher allerdings vergeblich.²⁴

HANDELN

TABAKKONTROLLE, SORGFALTSPFLICHTEN UND ROHSTOFFWENDE

Durch internationale Abkommen hat sich Deutschland der Nachhaltigen Entwicklung, den Menschenrechten und dem Schutz der Umwelt verpflichtet.²⁵ In Bezug auf süchtig machende Produkte wie Wasserpfeifentabak erwächst der Bundesregierung daraus die Verpflichtung, Maßnahmen der Tabakkontrolle²⁶ umzusetzen und darüber hinaus seiner extraterritorialen Verantwortung nachzukommen.

Wasserpfeifen, zugehörige Utensilien und Wasserpfeifentabak haben globale Lieferketten, die nicht nur Tabak sondern auch Rohstoffe wie z.B. Edelstahl für die Rauchsäule und Bauxit für das Aluminium von Zubehör und Folie umfassen. Die Bewerbung von Shisha-Rauchen in sozialen Medien als gesündere Alternative zum Zigarettenrauchen und als Life-Style Produkt spricht vor allem Jugendliche an.²⁷

Um die Anzahl an Shisha-Raucher*innen und die potentiellen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche möglichst gering zu halten, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Jährliche Erhöhung der Steuer auf Wasserpfeifentabak
- Stärkung der Regulierung von Wasserpfeifentabak (z.B. Werbung in den sozialen Medien)
- Zielgruppenspezifische Präventionsangebote (z.B. in den sozialen Medien)

In globalen Lieferketten, u.a. in denen von Wasserpfeifen, Shisha-Tabak und Zubehör, müssen Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden verhindert bzw. verringert werden, und zwar auch am Anfang der Lieferketten, also z.B. auf Tabakfeldern und in Eisenerz- und Bauxitminen. Dazu sind folgende Maßnahmen geeignet:

- Verschärfung des deutschen Lieferkettengesetzes für eine bessere Wirksamkeit²⁸
- Einführung eines wirksamen Lieferkettengesetzes in Europa²⁹

Für eine nachhaltige Entwicklung genügt es allerdings nicht, die Lieferketten von Rohstoffen zu verbessern. Stattdessen ist es dringend notwendig, eine Rohstoffwende einzuleiten und dafür den Abbau von Rohstoffen stark zu reduzieren. Dazu braucht es z.B. eine umfangreiche Kreislaufwirtschaft für Aluminium.

Herausgegeben von:

Unfairtobacco

BLUE 21 e.V. | Gneisenastr. 2a | 10961 Berlin

+49 - (0)30 - 694 6101 | info@unfairtobacco.org | unfairtobacco.org

PowerShift e.V.

Greifswalder Str. 4 | 10405 Berlin

+49 - (0)30 - 4280 5479 | info@power-shift.de | power-shift.de

Text und Redaktion: Sonja von Eichborn, Michael Reckordt

Bild: Benjamin Moscovici

Berlin, Dezember 2022

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Mit freundlicher Unterstützung von



Gefördert von der Stiftung Oskar-Helene-Heim



Gefördert durch:



Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung BLUE 21 e.V. und PowerShift e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht die Standpunkte von Engagement Global gGmbH, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, des Berliner Senats, der Stiftung Oskar-Helene-Heim noch von Brot für die Welt wieder.

Quellen online: unfairtobacco.org/factsheet-lieferketten-wasserpfeifen

ENDNOTEN

- 1 Deutsches Global Compact Netzwerk (DGCN) 2020: Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Umsetzung des Rahmens der Vereinten Nationen „Schutz, Achtung und Abhilfe“. Berlin: DGCN.
Online: https://www.globalcompact.de/migrated_files/wAssets/docs/Menschenrechte/Publikationen/leitprinzipien_fuer_wirtschaft_und_menschenrechte.pdf.
- 2 Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (LkSG) 2021.
Online: <https://www.gesetze-im-internet.de/lksg/index.html>.
- European Commission 2022: Just and sustainable economy: Commission lays down rules for companies to respect human rights and environment in global value chains. Brussels: European Commission.
Online: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_22_1145.
- 3 Von Eichborn S, Abshagen ML 2015: Tabak: unsozial, unfair, umweltschädlich. Tabakproduktion und -konsum als Beispiel für die Vielschichtigkeit der Sustainable Development Goals (SDGs). Berlin: Brot für die Welt –Evangelischer Entwicklungsdienst, Unfairtobacco.org, Forum Umwelt und Entwicklung.
Online: <https://unfairtobacco.org/sdg-studie>.
- 4 Rauschert C, Möckl J u.a. 2022: The use of psychoactive substances in Germany—findings from the Epidemiological Survey of Substance Abuse 2021. Dtsch Arztebl Int 2022; 119: 527–34. DOI:10.3238/arztebl.m2022.0244.
Online: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/226329/Konsum-psychoaktiver-Substanzen-in-Deutschland>.
- Orth B, Merkel C 2022: Der Substanzkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland. Ergebnisse des Alkoholsurveys 2021 zu Alkohol, Rauchen, Cannabis und Trends. BZgA-Forschungsbericht. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. DOI:10.17623/BZGA:Q3-ALKSY21-DE-1.0.
- 5 DKFZ 2020: Tabakatlas Deutschland 2020. Heidelberg: DKFZ.
Online: <https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/sonstVeroeffentlichungen/Tabakatlas-Deutschland-2020.pdf>.
- El-Zaatari ZM, Chami HA, Zaatari GS 2015: Health effects associated with waterpipe smoking. Tobacco Control 24 Suppl1: i31-i43. DOI: 10.1136/tobaccocontrol-2014-051908.
- 6 Eines der größten Unternehmen der Branche in Deutschland ist Aladin Shisha, deren Wasserpfeifen in Ägypten gefertigt werden. In Deutschland fertigt z.B. Magnum Shisha Wasserpfeifen mit Rauchsäulen aus Edelstahl und importiert dafür Glasgefäße aus Tschechien.
Magnum Shisha 2022: Unsere Magnum Shishas. Große Auswahl an Wasserpfeifen.
Online: <https://magnumshisha.de/collections/magnum-shisha-uebersicht>.
- Auch die großen Zigarettenkonzerne nutzen dieses Marktsegment. Japan Tobacco International kaufte im Jahr 2013 Al Nakhla, einen der größten Produzenten von Shishatabak.
Marketscreener 2022: Japan Tobacco Inc. completed the acquisition of Al Nakhla Tobacco Company S.A.E. and Al Nakhla Tobacco Company Free Zone S.A.E. 03.03.2013.
Online: <https://www.marketscreener.com/quote/stock/JAPAN-TOBACCO-INC-6491271/news/Japan-Tobacco-Inc-completed-the-acquisition-of-Al-Nakhla-Tobacco-Company-S-A-E-and-Al-Nakhla-Tobac-39129610>.
- Im Jahr 2019 meldete Philip Morris International ein Patent auf eine elektronische Wasserpfeife an.
Jawad M, Shihadeh A, Nakkash RT 2021: Philip Morris patents 'harm reduction' electronic waterpipe. Tobacco Control 2021;30:473. DOI: 10.1136/tobaccocontrol-2020-055885.
- 7 Deutsches Krebsforschungszentrum (Hrsg.) 2018: Wasserpfeifen. Fakten zum Rauchen. Heidelberg: DKFZ.
Online: https://www.dkfz.de/de/krebspraevention/Downloads/pdf/FzR/FzR_2018_Wasserpfeifen.pdf.
- Wikipedia 2022: Shisha.
Online: <https://de.wikipedia.org/wiki/Shisha>.
- 8 Aladin Shisha 2022: Unsere Dienstleistung.
Online: <https://www.aladin-shisha.de/unsere-dienstleistung>.
- Magnum Shisha 2022: Unsere Magnum Shishas. Große Auswahl an Wasserpfeifen.

zu 8 Reckordt M 2022: Heisses Eisen für kaltes Klima?! Wie der Metallverbrauch zur Klimakrise beiträgt und warum wir eine klimagerechte Rohstoffwende brauchen! Berlin: PowerShift, Rosa-Luxemburg-Stiftung.
Online: <https://power-shift.de/wp-content/uploads/2022/01/HeissesEisen.pdf>.

Russau C 2020: Extraktivismus und Territorialkonflikte in Brasilien. Deutsch-brasilianische Beziehungen auf dem Prüfstand. S. 32ff. Berlin: FDCL, Rosa-Luxemburg-Stiftung.
Online: https://www.fdcl.org/wp-content/uploads/2020/11/Extraktivismus_und_Territorialkonflikte_in_Brasilien.pdf.

9 In Deutschland bauen z.B. Betriebe in Franken (Bayern) und der Pfalz (Rheinland-Pfalz) Virginia-Tabak zur Herstellung von Shishatabak an. Dazu werden Saisonarbeiter*innen aus Rumänien verpflichtet. Die Energie für die Trocknung des Tabaks wird aus Erdöl bzw. Fernwärme eines Biogas-Blockheizkraftwerks gewonnen. Bayerischer Rundfunk 2018: Tabakernte: Tabak aus Franken für Shisha-Pfeifen.
Online: <https://www.youtube.com/watch?v=Z0FC3ShWjss>.

SWR Landesschau Rheinland-Pfalz 2020: Wie Tabakbauern in der Südpfalz um ihre Existenz kämpfen.
Online: https://www.youtube.com/watch?v=hIggXg_u9u0.

10 U.S. Department of Labor 2022: List of Goods Produced by Child Labor or Forced Labor.
Online: https://www.dol.gov/sites/dolgov/files/ILAB/child_labor_reports/tda2021/2022-TVPRA-List-of-Goods-v3.pdf.

Von Eichborn S, Abshagen ML 2015: Tabak: unsozial, unfair, umweltschädlich.

Von Eichborn S 2022: Zigaretten. Lieferketten | Umwelt | Menschenrechte. Berlin: BLUE 21 / Unfairtobacco.
Online: <https://unfairtobacco.org/factsheet-lieferketten-zigaretten>.

11 Kohle, die in Indonesien aus Kokosnuss-Schalen hergestellt wird, importieren z.B. TOM Cococha GmbH & Co. KG, McBrikett GmbH und BLACKCOCO's GmbH nach Deutschland.

PT TOM Cococha Indonesia 2022: PT TOM Cococha Indonesia – Coconut charcoal production process.
Online: https://www.youtube.com/watch?v=1f_MyOLef94.

McBrikett 2022: Über uns. Schutz zum Wohle der Wälder.
Online: <https://www.mcbrikett.de/ueber-uns>.

Black Cocos 2022: Über uns.
Online: <https://blackcocos.com/ueber-uns>.

12 Indonesien ist weltgrößter Produzent von Kokosnüssen.

Statista 2022: Produktion der führenden Erzeugerländer von Kokosnüssen weltweit in den Jahren 2019 und 2020 (in 1.000 Tonnen).
Online: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1102710/umfrage/produktion-der-fuehrenden-erzeugerlaender-von-kokosnuessen>.

World Atlas 2022: The World Leaders In Coconut Production.
Online: <https://www.worldatlas.com/articles/the-world-leaders-in-coconut-production.html>.

Burger K 2018: Wundermittel Kokosöl: Kokos-Hype: Steigende Nachfrage ist kritisch. Spektrum. 14.12.2018.
Online: <https://www.spektrum.de/news/kokos-hype-steigende-nachfrage-ist-kritisch/1612616>.

Seifert J 2020: Trotz Hype: Nachdenken bei Kokos-Produkten! Umweltnetz Schweiz. 31.08.2020.
Online: <https://www.umweltnetz-schweiz.ch/themen/konsum/3583-trotz-hype-nachdenken-bei-kokos-produkten.html>.

13 Thomaset E 2021: Bauxit und Aluminium. Staub in den Lungen, Batterien in den Autos. Berlin: PowerShift.
Online: <https://power-shift.de/wp-content/uploads/2021/07/Die-vergessenen-Batterierohstoffe-Bauxit-und-Aluminium-web.pdf>.

14 Visual Capitalist 2022: All the Metals We Mined in One Visualization.
Online: <https://www.visualcapitalist.com/all-the-metals-we-mined-in-one-visualization>.

15 U.S. Geological Survey 2022: Mineral Commodity Summaries. Bauxite and Alumina. Washington D.C.: USGS.
Online: <https://pubs.usgs.gov/periodicals/mcs2022/mcs2022-bauxite-alumina.pdf>.

- 16 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) 2020: Deutschland – Rohstoffsituation 2020. Hannover: BGR.
Online: https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Min_rohstoffe/Downloads/rohsit-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=4.
- 17 Gregoir L, Heron C 2022: Metals for Clean Energy. Pathways to solving Europe's raw materials challenge. Snapshot of Report Outcomes. Präsentation von KU LEUVEN, Eurometaux. 25.04.2022.
Online: <https://eurometaux.eu/media/jsfne00y/final-slides-ku-leuven-study-presentation-25-4.pdf>
- 18 Willinger G 2021: Rohstoffe. Der hohe Preis des Aluminiums. Spektrum. 25.04.2021.
Online: <https://www.spektrum.de/news/rohstoffe-der-hohe-preis-des-aluminiums/1863295>.
- 19 U.S. Geological Survey 2022: Mineral Commodity Summaries. Bauxite and Alumina.
- 20 Hartmann K 2020: Landraub für deutsche Autos. Wie ein Bergbaukonzern beim Bauxit-Abbau in Guinea Menschenrechte verletzt. Berlin:PowerShift.
Online: <https://power-shift.de/wp-content/uploads/2020/02/Landraub-f%C3%Bcr-deutsche-Autos-web-18022020.pdf>.
- 21 Human Rights Watch 2018: „What Do We Get Out of It?“ The Human Rights Impact of Bauxite Mining in Guinea.
Online: <https://www.hrw.org/report/2018/10/04/what-do-we-get-out-it/human-rights-impact-bauxite-mining-guinea>.
- 22 Centre du Commerce International pour le Developpement, Association pour le développement rural et l'entraide mutuelle en Guinée, Inclusive Development International 2019: Complaint concerning IFC loan to the “Compagnie des Bauxites de Guinée” (CBG).
Online: https://www.inclusivedevelopment.net/wp-content/uploads/2020/12/CBG_CAO-Request-for-Mediation_FINAL-EN.pdf.
- 23 Hartmann K 2020: Landraub für deutsche Autos. Wie ein Bergbaukonzern beim Bauxit-Abbau in Guinea Menschenrechte verletzt.
- 24 Knierzinger J 2018: Bauxite Mining in Africa. Transnational Corporate Governance and Development. International Political Economy Series. Cham (Schweiz): Palgrave Macmillan.
- 25 UN Generalversammlung 2015: Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. A/RES/70/1.
Online: <https://daccess-ods.un.org/access.nsf/Get?OpenAgent&DS=A/RES/70/1&Lang=E>.
- Unfairtobacco, Deutsche Krebshilfe u. a. 2019: Kinder haben ein Recht auf eine tabakfreie Welt. Berlin: Unfairtobacco/BLUE 21.
Online: <https://unfairtobacco.org/factsheet-kinderrechte>.
- Unfairtobacco, Deutsche Krebshilfe u.a. 2021: Frauen haben ein Recht auf eine tabakfreie Welt. Berlin: Unfairtobacco/BLUE 21.
Online: <https://unfairtobacco.org/factsheet-frauenrechte>.
- 26 World Health Organization (WHO) 2003: WHO Framework Convention on Tobacco Control. Genf: WHO.
Online: <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/42811/9241591013.pdf>.
- 27 Jawad M, Nakkash RT et al. 2015: Waterpipe industry products and marketing strategies: analysis of an industry trade exhibition. Tob Control. 24:e275-e279. DOI:10.1136/tobaccocontrol-2015-052254.
- Ben Taleb Z, Laestadius LI et al. 2019: #Hookahlife: The Rise of Waterpipe Promotion on Instagram. Health Education & Behavior. 46(1):106-113. DOI:10.1177/1090198118779131.
- O'Brien EK, Hoffman L et al. 2020: Social media use by leading US e-cigarette, cigarette, smokeless tobacco, cigar and hookah brands. Tob Control. 29:e87-e97. DOI:10.1136/tobaccocontrol-2019-055406.
- Ein deutschsprachiges Beispiel für die Darstellung von Shisharauchen als Lifestyle Trend sind sechs Blogartikel zwischen April 2020 und September 2022 von Kulturpixel.
- Weidenthaler J 2022: Lifestyle-Trends: Ist die Shisha noch angesagt? Kulturpixel. Hobbys und Freizeit. 26.09.2022.
Online: <https://www.kulturpixel.de/lifestyle-trends-ist-die-shisha-noch-angesagt>.

28 Initiative Lieferkettengesetz 2021: Was das neue Lieferkettengesetz liefert – und was nicht.

Online: https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/06/Initiative-Lieferkettengesetz_Analyse_Was-das-neue-Gesetz-liefert.pdf.

Ein deutsches Lieferkettengesetz sollte auch Unternehmen, die Außenwirtschaftsförderung (zum Beispiel UFK-Garantien) beziehen, zu umfangreichen Sorgfaltspflichten verpflichten.

PowerShift u.a. 2020: Lieferkettengesetz und Außenwirtschaftsförderung.

Online: https://power-shift.de/wp-content/uploads/2020/08/2020-07-28_AWF-Lieferkettengesetz_Policy_Paper.pdf.

29 Initiative Lieferkettengesetz 2022: Nachhaltige unternehmerische Sorgfaltspflicht: Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission.

Online: https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2022/06/Initiative-Lieferkettengesetz_Stellungnahme-zum-Kommissionsentwurf.pdf.

Initiative Lieferkettengesetz 2022: Erklärung der Zivilgesellschaft zur vorgeschlagenen EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Online: https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2022/05/CSO_statement_CSDDD_DE.pdf.